



KOMPETENZZENTRUM FÜR INTEGRATION

28. NOVEMBER 2022

AUSGABE 09/2022



Volkshochschulen im Schwerpunktjahr „Zusammen in Vielfalt“

Mit dem Jahresthema „Zusammen in Vielfalt“ richten Volkshochschulen ihr besonderes Augenmerk derzeit auf eine große Herausforderung für unsere Demokratie: Es gelte, so der Deutsche Volkshochschul-Verband (DVV), „den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken und gleichzeitig die Vielfalt individueller Identitäten zu berücksichtigen“. Viele Volkshochschulen beschäftigten sich ohnehin bereits zunehmend mit Vielfalt und Diversität. Im Rahmen des Jahresthemas soll diese Dynamik genutzt werden, um weitere Einrichtungen zu diesem Prozess einzuladen und gemeinsam an der Weiterentwicklung der Volkshochschulen zu arbeiten. Auch im vhs-Programmangebot des aktuellen Herbstsemesters schlägt sich der Themenschwerpunkt vielerorts verstärkt nieder.

[Zur Internetseite des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e.V.](#)

Interkulturelle Öffnung: Initiative von Land und Partnerorganisationen feiert zehnjähriges Bestehen

Integrationsstaatssekretär Bahr: „Partnerinitiative setzt landesweit Standards“

Ein Schwerpunkt der Landesregierung ist die Integration von Menschen mit Einwanderungsgeschichte. Die gesellschaftliche Vielfalt Nordrhein-Westfalens soll sich auch im Berufsleben widerspiegeln.

Die Partnerinitiative „Erfolgsfaktor Interkulturelle Öffnung NRW stärkt Vielfalt!“ motiviert seit mittlerweile zehn Jahren Behörden, Verbände und Unternehmen, die Chancen der Menschen mit Einwanderungsgeschichte in der Arbeitswelt zu stärken und auf ihre Erfordernisse einzugehen.

Integrationsstaatssekretär Lorenz Bahr gratulierte bei einer Jubiläumsveranstaltung in Essen zum großen Erfolg des Engagements.

[Zur Pressemitteilung](#)





Deutschland International: Online-Quizduell für Schulen ab Klasse 8

Der Verein Bürger Europas e.V. bietet ein interaktives kostenfreies Bildungsformat für Schulen ab der 8. Klasse: Die Schülerinnen und Schüler sind dazu eingeladen, in einem Online-Quizduell gemeinsam mit anderen Klassen bundesweit ihr Wissen über Migration, Integration, Antirassismus, Rechtsradikalismus, jüdisches Leben in Deutschland und Antisemitismus zu testen und zu erweitern. Die zweite Runde des Wettbewerbs ist bereits gestartet und läuft noch bis zum 22. Dezember. An der ersten Spielrunde 2022 hatten rund 300 Schulklassen aus vielen Regionen Deutschlands sowie darüber hinaus aus Litauen und Italien teilgenommen. Das Projekt wird mit Bundesmitteln gefördert. [Zum Quiz „Deutschland International“](#)



Landesregierung NRW tritt Antisemitismus entschieden entgegen – Studie soll Empfehlungen für Präventionsarbeit geben

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen tritt Antisemitismus in all seinen Formen konsequent und entschieden entgegen. Eine neue empirische Untersuchung zur Verbreitung antisemitischer Vorurteile und Ressentiments in der Gesellschaft soll dazu beitragen, weitere Strategien für das gezielte Vorgehen gegen Antisemitismus zu entwickeln. Diese Untersuchung soll die aktuell unzureichende Datenlage verbessern. Sie wird gemeinsam mit den ausgewiesenen Experten Professor Dr. Heiko Beyer von der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und Professor Dr. Lars Rensmann von der Universität Passau durchgeführt. Die Studie beleuchtet die unterschiedlichen milieuspezifischen und situativen Ausprägungen antisemitischer Rede- und Verhaltenspräferenzen und soll mit der zu gewinnenden Datenbasis den Antisemitismus gerade in spezifischen sozialen und situativen Kontexten, Formen und Ausmaßen erfassen und die Milieus erhellen. Aus den Ergebnissen sollen dann Handlungsempfehlungen für die Arbeit der Antisemitismusbeauftragten des Landes NRW und der Landesregierung entwickelt werden, die eine gezieltere Präventionsarbeit ermöglichen.

[Zur Pressemitteilung](#)



Studie: Antimuslimische und antisemitische Einstellungen im Einwanderungsland – (k)ein Einzelfall?

Antimuslimische und antisemitische Einstellungen in Deutschland sind seit Jahren Gegenstand der öffentlichen wie politischen Debatte. Sie stören das gesellschaftliche Zusammenleben. Die Studie zeigt, dass antimuslimische und antisemitische Einstellungen keine Randphänomene sind. Sie sind sowohl bei Menschen mit als auch ohne Migrationshintergrund verbreitet. Das geht aus einer Untersuchung des wissenschaftlichen Stabs des Sachverständigenrats für Integration und Migration (SVR) hervor.

So haben Vorurteile gegenüber Muslimen in den vergangenen zehn Jahren insgesamt zwar abgenommen, sie sind aber weiterhin erkennbar. Noch größer ist die Skepsis gegenüber dem Islam als Religionsgemeinschaft an sich. Der wissenschaftliche Stab des SVR hat Handlungsempfehlungen für die (Integrations-)Politik entwickelt und dabei insbesondere auch die Möglichkeiten auf kommunaler Ebene, in Bildungseinrichtungen und Religionsgemeinschaften in Betracht gezogen.

[Zur Studie](#)



Start der neuen Förderphase: Landesregierung unterstützt Migrantenselbstorganisationen für zwei weitere Jahre mit 4,4 Millionen Euro

Schwerpunkte liegen auf Antidiskriminierungs- und Antirassismussarbeit, Demokratieförderung und Mehrsprachigkeit

In den kommenden zwei Jahren werden Fördergelder in Höhe von insgesamt rund 4,4 Millionen Euro bereitgestellt. Alle MSO aus Nordrhein-Westfalen können sich ab sofort darauf bewerben, diesmal erstmals über ein Online-Antragsverfahren. Schwerpunkte der Förderung liegen unter anderem auf Projekten zu den Themenbereichen Antidiskriminierungs- und Antirassismussarbeit, Demokratieförderung und Mehrsprachigkeit sowie der Unterstützung von Geflüchteten.

[Zur Pressemitteilung des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW](#)

[Weitere Informationen](#)

[Zum NRW-Veranstaltungskalender](#)

[Weitere Serviceangebote](#)